

# „Eine Art Endspiel“

## Regionalliga: HBW 2 trifft auf Oftersheim/Schwetzingen

**Zum letzten Spiel der Vorrunde nimmt der Regionalliga-Spitzenreiter, HBW Balingen-Weilstetten 2, morgen (20 Uhr, SparkassenArena) den Zweitliga-Absteiger HG Oftersheim/Schwetzingen in Empfang.**

**MARCEL SCHLEGEL**

**Balingen.** Auch Eckard Nothdurft, Coach des Balingen Regionalligisten, weiß um die Brisanz des Duells mit dem Absteiger aus Kurpfalz. „Das ist bereits eine Art Endspiel“, sagt der 44-Jährige und erklärt: „Eine weitere Niederlage können die sich nicht leisten.“

Oftmals hatte Nothdurft angesichts der Lage in der Liga ungläubig auf das Tableau geblickt, noch immer erstaunt ihn, was er da sieht: „Da ist ein Aufsteiger Tabellenführer und ein Ex-Zweitligist kämpft gegen den Abstieg.“ Immer wieder hat der Diplom-Sportpädagoge darauf gewartet, dass sich endlich die Spreu vom Weizen trennt. Nun könnte es soweit sein: „Wenn die HG gegen uns verliert, wird es für sie ganz schwer, da unten rauszukommen.“

Mit 8:18 Punkten rangiert die Handball-Gemeinschaft auf dem drittletzten Platz. Die Luft zum Vorletzten, TSV Deizisau (8:18 Punkte), und Schlusslicht DJK Rimpfart (7:21) ist dünn, „doch mit einem Sieg wittern die wieder Morgenluft“, verweist Nothdurft auf die direkten Konkurrenten der HG,

Kronau/Östringen 2 (12./11:15) und Konstanz (13./10:16).

Gerade die Truppe vom Bodensee scheint allmählich Fahrt aufgenommen zu haben. Am Mittwoch bezwang Konstanz in einer Nachholpartie ausgerechnet den schärfsten HBW-Verfolger SG H2Ku mit 30:27 und sicherte die Kreisstädtern damit vorzeitig die Herbstmeisterschaft. „Die Tabelle interessiert uns nicht. Das ist nicht so dahergeredet, ich meine dasso“, winkt „Ecki“ ab. Trotzdem bietet sich seiner jungen Equipe (20:8 Punkte) nun die Möglichkeit, sich den Gäu-Klub (18:8) bis auf vier Zähler vom Leibe zu halten – bei einem Spiel mehr. Die Herrenberger haben noch ein Nachholspiel beim TSV Neuhausen/Filder zu absolvieren, ehe die Schweinegrippe bedingten Spielausfälle größtenteils egalisiert sind.

Gegen besagten TSV hat der morgige HBW-Gegner vor zwei Wochen nach zuletzt drei Pleiten in Serie seinen ersten Erfolg eingefahren (30:28). Am vergangenen Wochenende war das Team von SG-Kommandogebirg Eyub Erden spielfrei, „während wir Woche um Woche an unsere Leistungsgrenze gehen“, lobt Nothdurft den Einsatz seiner Jungs. „Ich habe jedes Spiel der HG gesehen“, sagt der Balingen-Trainer und fügt hinzu: „Die spielen eine ungewöhnliche 1:5-Formation in der Defensive.“ Und was heißt das? „Da gibt es kein Übergeben, die wollen das Duell eins gegen eins, der Kreisläufer wird in

Manndeckung genommen“, erläutert der Balingen Coach, um dann schmunzelnd zu ergänzen: „Und dann ist es wie im Fußball, schätze ich: Gewonnene Zweikämpfe entscheiden.“

Gerade der große Kampfgeist zeichne die Erden-Sieben aus, analysiert Nothdurft, der sein Team im Training auf die ungewöhnliche Abwehrtaktik vorbereitet hat. Zudem liefen die HGLer sehr gute Tempogegenstöße und haben in Person von Holger Hubert den zweitbesten Torschützen der Regionalliga Süd in ihren Reihen. „Das macht die affengefährlich“, sagt Nothdurft und legt die Stirn angesichts des Torjägers in Falten.

100 Treffer, davon 43 Siebenmeter (zwei Fehlversuche, d. Red.) hat der 23-jährige Halblinke bereits erzielt. Und wer soll ihn am Torewerfen hindern? „Gegen den sollte eigentlich Steffen Zank verteidigen“, sagt der HBW-Trainer. Doch der liegt mit Grippe im Bett und schließt einen Einsatz am Samstag derzeit aus. Auch auf Micha Thiemann müssen die Kreisstädter wohl verzichten. Er wird unter Umständen die Bundesliga-Truppe beim Auswärtsspiel bei TuS N-Lübbecke unterstützen. „Ich hoffe, dass Matthias Stocker seine überragende Leistung vom Spiel in Leutershausen (13 Tore, d. Red.) konservieren kann. Letztlich ist aber die Ausgeglichenheit unsere Stärke. Wer's macht, ist mir egal, gewinnen will ich schon“, sagt Nothdurft abschließend.